



IWAK

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur

Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main



regio **pro**
REGIONALE BESCHÄFTIGUNGS- UND BERUFSPROGNOSEN

Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt in Hessen und seinen Regionen bis 2022

Regionaldossier **Vogelsbergkreis**

Ausgangslage – Prognoseergebnisse – Handlungsempfehlungen



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Qualifizierungsoffensive

Programme zur beruflichen Bildung



Europäischer Sozialfonds
Für die Menschen in Hessen

HESSEN



Hessisches
Ministerium für
Wirtschaft, Energie,
Verkehr und
Landesentwicklung

Impressum:

IWAK Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur –
Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt am Main
www.iwak-frankfurt.de

Ansprechpartner:

Christoph Rauner-Lange
ch.lange@em.uni-frankfurt.de, 069 798-25459

Lora Demireva
Demireva@em.uni-frankfurt.de, 069 798-25475

Nähere Informationen zum Projekt finden auf unserer Projekt-Homepage:

www.regio-pro.eu



Hier finden Sie auch alle Prognoseergebnisse graphisch aufbereitet in unserer einfach zu bedienenden interaktiven Informationsplattform.

Inhaltsverzeichnis

I Ausgangslage	3
I.1 Bevölkerungsdaten.....	3
I.2 Wanderungsbewegungen	3
I.3 Arbeitsmarkt und Beschäftigung.....	4
I.4 Bildung und Soziales.....	5
I.5 Infrastruktur und Nahversorgung	6
II Ergebnisse aus regio pro	7
II.1 Mismatchprognose Gesamt	7
II.2 Mismatchprognose nach Qualifikationen	8
II.3 Mismatchprognose nach Berufsgruppen	9
II.4 Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen	14
II.5 Sonderauswertung: Aktuelle Ausbildungssituation bei dualen Ausbildungsberufen mit erwarteten Fachkräftedefiziten bis 2022	15
III Regionale Beschäftigungssituation	17
IV Regionale Ausbildungssituation	19
Glossar (Basisjahr, Quelle und Definition der Daten und Indikatoren)	22
Interpretationshinweise für die Ergebnisse aus regio pro	28
Abkürzungsverzeichnis	30

Lesehinweis für die Kapitel I und II

* bedeutet: Angaben in Prozent.

** bedeutet: Zu diesen Berufen stehen aus Anonymisierungsgründen keine Informationen zur Verfügung.

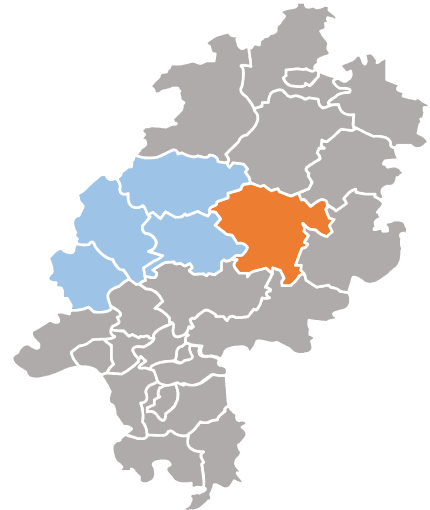
Lesehinweis für den Kapitel III

Bezüglich der sprachlichen Regelung wird den Ausführungen vorweggestellt, dass zu Gunsten der Leserlichkeit und Übersichtlichkeit das männliche Geschlecht präferiert wird, sobald der Fokus auf den Ausbildungsberufen liegt.

Vogelsbergkreis

I Ausgangslage

Der Vogelsbergkreis hat die niedrigste Bevölkerungsdichte in Hessen zu verzeichnen. Die Wirtschaft ist mittelständisch geprägt und konzentriert sich auf die wenigen größeren Städte wie Alsfeld, Lauterbach und Schotten, von denen keine mehr als 16.000 Einwohner zählt. Die Landwirtschaft hat zwar noch eine vergleichsweise hohe Bedeutung, die meisten Menschen sind aber im Gesundheits- und Sozialwesen sowie im Verarbeitenden Gewerbe beschäftigt.



I.1 Bevölkerungsdaten

	Vogelsbergkreis	Landkreis Fulda	Landkreis Gießen	Hessen
Bevölkerungsstand	107.256	220.132	262.505	6.176.172
Bevölkerungsentwicklung seit 2005*	-7,4	+0,1	+2,6	+1,4
Bevölkerungsprognose bis 2022*	-5,7	+0,7	+1,3	+2,7
Bevölkerung ab 55	39,1	33,9	32,1	33,5
Bevölkerung U25*	22,7	25,9	26,5	24,6
Ausländeranteil*	6,2	7,1	10,1	14,3
Geflüchtete Menschen (2015 und 2016)	1.051	2.373	2.373	55.316

I.2 Wanderungsbewegungen

	Vogelsbergkreis	Landkreis Fulda	Landkreis Gießen	Hessen
Natürlicher Saldo*	-6,6	-1,3	-0,5	-1,1
Wanderungssaldo*	+0,6	+5,7	+23,5	+8,6
Wanderungssaldo 18-24 Jahre*	+3,8	+3,9	+9,5	+5,6

Zuzüge/ Fortzüge

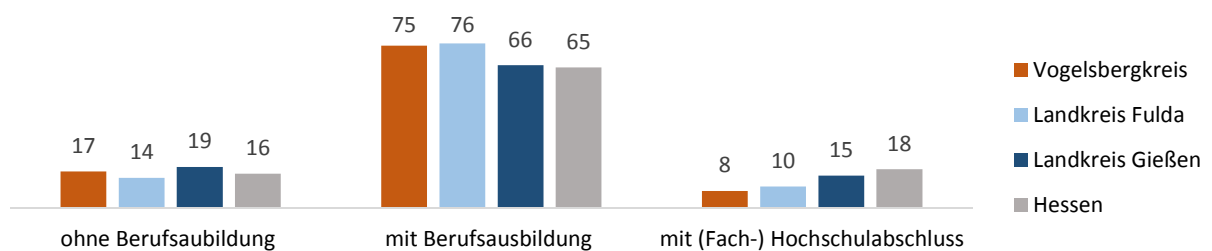
	Vogelsbergkreis		Landkreis Fulda		Landkreis Gießen		Hessen	
	+3.680	-3.612	+7.732	-6.491	+30.460	-24.359	+366.998	-314.476
Zuzüge/Fortzüge								
davon unter 18 Jahre*	+18,6	-12,7	+13,6	-10,6	+16,8	-17,2	+13,3	-11,7
davon 18 bis unter 25 Jahre*	+17,9	-26,0	+23,8	-27,9	+32,2	-24,6	+21,1	-20,0
davon 25 bis unter 30 Jahre*	+16,1	-17,5	+19,7	-20,4	+18,4	-21,7	+18,8	-18,7
davon 30 bis unter 50 Jahre*	+31,1	-26,6	+30,1	-28,3	+25,4	-28,5	+34,4	-35,2
davon 50 bis unter 65 Jahre*	+11,1	-10,4	+8,7	-8,5	+5,3	-5,8	+8,7	-9,8
davon 65 Jahre und mehr*	+5,1	-6,8	+4,1	-4,3	+1,8	-2,2	+3,7	-4,6

I.3 Arbeitsmarkt und Beschäftigung

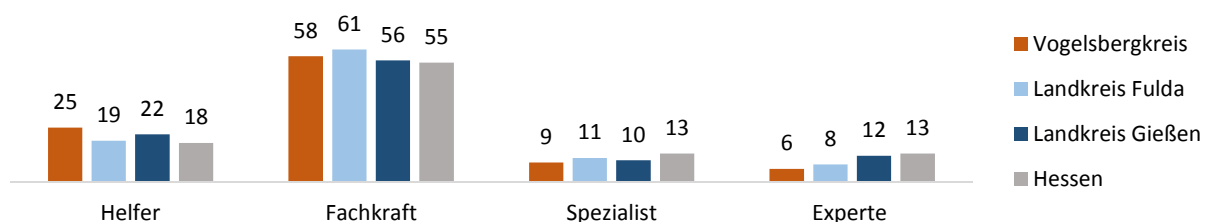
Beschäftigungsdaten

	Vogelsbergkreis	Landkreis Fulda	Landkreis Gießen	Hessen
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	31.037	88.059	90.717	2.408.671
davon Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte unter 25 Jahre*	11,0	12,5	10,3	9,4
davon Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 50 bis 64 Jahre*	35,0	30,5	31,8	30,4
Teilzeitquote*	29,7	25,9	32,2	27,2
Geringfügig Beschäftigte am Arbeitsort	10.377	23.879	29.213	576.666
davon ausschließlich geringfügig Beschäftigte*	69,2	67,9	69,9	65,7
davon im Nebenjob*	30,8	32,1	30,1	34,3
Beschäftigungsquote*	57,7	57,2	51,1	56,3
Beschäftigungsquote Frauen*	53,7	52,0	48,6	52,3
Ausbildungsquote*	5,7	6,5	5,6	4,6
Unversorgte Bewerber für Ausbildungsstellen am 30.09.*	7,7	1,8	7,3	4,3
Arbeitslose	2.291	3.850	9.311	177.944
Arbeitslosenquote*	4,0	3,3	6,7	5,5
Arbeitslosenquote 15 bis 19 Jahre*	2,1	1,8	3,7	3,8
Arbeitslosenquote 55 bis 64 Jahre*	4,8	4,2	7,6	6,1
Anteil Langzeitarbeitslose an Arbeitslosen*	26,6	27,1	45,9	37,6
Anteil Arbeitslose U25 an Arbeitslosen*	10,8	10,6	9,0	9,2
Einpendlerquote*	25,3	23,8	33,1	14,3
Auspendlerquote*	42,0	18,5	33,7	9,8

Qualifikationsstruktur aller Beschäftigten am Arbeitsort 2015*



Anteil der einzelnen Anforderungsniveaus an allen Beschäftigten am Arbeitsort 2015*



Vogelsbergkreis

I.4 Bildung und Soziales

	Vogelsbergkreis	Landkreis Fulda	Landkreis Gießen	Hessen
Betreuungsquote Vorschulkinder*	61,5	59,4	62,2	61,5
Schulabgänger 2015	907	2.349	2.518	57.124
davon mit Hauptschulabschluss*	22,4	22,4	12,5	15,9
davon mit Realschulabschluss*	50,8	45,2	35,4	40,6
davon mit (Fach-)Hochschulreife*	23,3	28,6	47,3	39,1
davon Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss*	3,5	3,8	4,8	4,4
Schulformen				
Grundschulen	22	65	53	1.157
Hauptschulen	7	13	6	222
Realschulen	6	14	8	261
Gymnasien	6	11	11	287
Integrierte Gesamtschulen	1	0	8	117
Berufsschulen	2	5	5	115
SGB-II-Quote*	5,1	5,2	8,8	8,5
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)	3.092	6.286	13.425	290.300
davon 15 bis unter 20 Jahre*	9,1	10,6	9,6	10,3
davon 20 bis unter 25 Jahre*	8,5	7,0	8,3	7,5
davon 25 bis unter 55 Jahren*	64,6	62,8	66,6	68,1
davon 55 Jahre und älter*	17,8	19,6	15,5	13,3
davon Ausländer*	13,0	22,0	27,4	37,8
davon über 4 Jahre im Bezug*	42,1	46,5	45,1	42,8
Erwerbstätige Leistungsberechtigte	877	2.001	3.776	84.017
davon mit Bruttoeinkommen bis 450 €*	50,9	52,7	58,4	47,8
davon Alleinerziehende*	24,6	22,5	15,7	17,7
Abhängig Beschäftigte ALG-II-Empfänger	747	1.707	3.043	70.448
davon sozialversicherungspflichtig Beschäftigte AL-GII-Empfänger*	55,0	55,9	50,3	60,5
davon in VZ*	28,6	30,8	32,6	32,4
davon in TZ*	71,4	69,2	67,4	67,6
davon ausschließlich geringfügig beschäftigt*	45,0	44,1	49,7	39,5
Bruttoinlandsprodukt (BIP) je Einwohner	23.925 €	34.516 €	31.955 €	41.825 €
Median Entgelt	2.846 €	2.829 €	3.119 €	3.370 €
Steuereinnahmen je Einwohner	815 €	906 €	937 €	1.379 €
Schuldenstand je Einwohner	2.785 €	1.460 €	2.625 €	2.976 €

I.5 Infrastruktur und Nahversorgung

	Vogelsbergkreis	Landkreis Fulda	Landkreis Gießen	Hessen
Durchschnittliche PKW-Fahrzeit in Minuten				
zu Autobahnauffahrten	15	13	6	14
zu IC/EC/ICE-Bahnhöfen	31	19	16	24
zu Oberzentren	32	20	15	27
zu Mittelzentren	11	14	5	8
PKWs je 1.000 Einwohner	634	592	543	565
Ärzte je 100.000 Einwohner	148,4	169,8	219,8	181,6
Krankenhausbetten je 10.000 Einwohner	64,5	66,8	87,4	59,3
Kinderärzte je 100.000 Einwohner	39,9	43,3	55	49,4

Vogelsbergkreis

II Ergebnisse aus regio pro

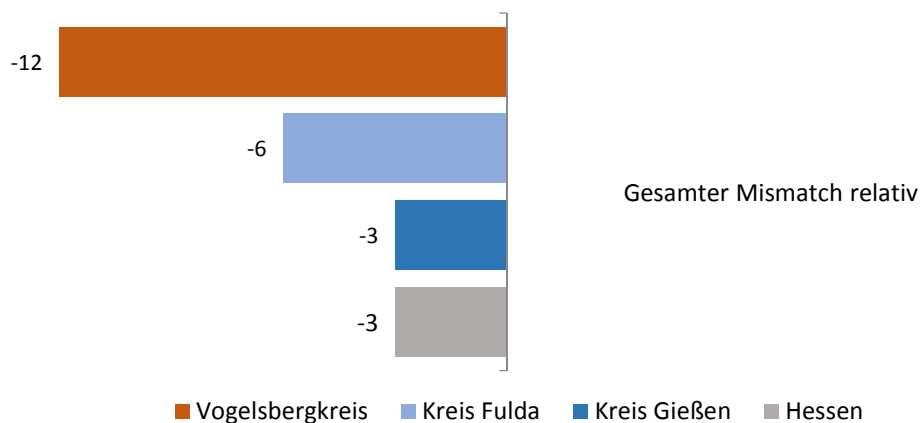
Im Folgenden finden Sie die Ergebnisse aus regio pro bis 2022. Nach der Darstellung des prognostizierten Mismatch für den Vogelsbergkreis im regionalen Vergleich werden die Ergebnisse nach

- Qualifikationen
- Berufshauptgruppen
- Wirtschaftszweigen

präsentiert. Eine Berufsprognose differenziert nach Anforderungsniveaus (Helfer, Fachkraft, Spezialist, Experte) ist aufgrund zu geringer Fallzahlen auf Kreisebene nicht möglich. Eine aktuelle Größenverteilung der einzelnen Berufshauptgruppen nach Anforderungsniveaus trägt jedoch zum besseren Überblick über diese Berufe bei und ist aus diesem Grund in der folgenden Tabelle dargestellt worden. Hinweise zur Interpretation und Lesebeispiele für die Tabellen finden Sie im Anhang.

II.1 Mismatchprognose Gesamt

Mismatchprognose für den Vogelsbergkreis bis 2022 im regionalen Vergleich*



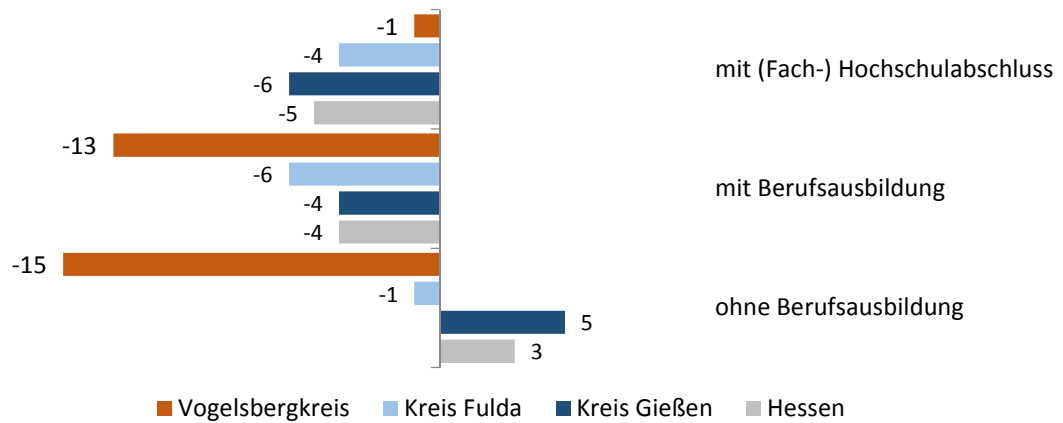
Der relative Mismatch setzt das Prognoseergebnis mit der Zahl der Beschäftigten im Ausgangsjahr (2015) der Prognose ins Verhältnis.

	Vogelsbergkreis	Kreis Fulda	Kreis Gießen	Hessen
Gesamter Mismatch absolut	-4.750	-5.740	-3.060	-73.430

Vogelsbergkreis

II.2 Mismatchprognose nach Qualifikationen

Relativer Mismatch nach Qualifikationen für den Vogelsbergkreis und ausgewählte Vergleichsregionen* bis 2022



Absoluter Mismatch nach Qualifikationen für den Vogelsbergkreis und ausgewählte Vergleichsregionen bis 2022

	Vogelsbergkreis	Kreis Fulda	Kreis Gießen	Hessen
ohne Berufsausbildung	-1.010	-210	1.130	14.220
mit Berufsausbildung	-3.710	-5.110	-3.250	-64.180
mit (Fach-) Hochschulabschluss	-20	-420	-950	-23.490

II.3 Mismatchprognose nach Berufsgruppen

Berufsgruppe (BKZ)	Beschäftigtenstand 2015					Prognoseergebnisse bis 2022					Mismatch an Arbeits- und Fachkräfte	
	Beschäftigte (svB und ageB) am AO in 2015					Veränderte Nachfrage nach Arbeits- und Fachkräfte			Verändertes Angebot an Arbeits- und Fachkräfte			
	Gesamt	davon		Einpendlerquote am AO (svB)	Auspenderquote am WO (svB)	Gesamt	davon			absolut	relativ zu 2015	
	Teilzeitquote	ageB Quote				Veränderungsbedarf	Ersatzbedarf					
1. Land,-Forst- und Tierwirtschaft und Gartenbau												
11 Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	670	14%	28%	25%	29%	150	-10	160	60	-90	-13%	
2. Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung												
22 Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holz- und -verarbeitung	1.049	4%	5%	21%	29%	120	-70	190	60	-60	-6%	
223 Holzbe- und -verarbeitung	651	3%	5%	20%	24%	70	-50	120	50	-20	-3%	
23 Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	985	8%	7%	14%	20%	120	-60	180	80	-40	-4%	
24 Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	1.872	3%	4%	29%	37%	260	-110	370	150	-110	-6%	
242 Metallbearbeitung	882	3%	3%	34%	38%	110	-50	160	70	-40	-5%	
244 Metallbau und Schweißtechnik	541	**	7%	21%	27%	90	-30	120	50	-40	-7%	
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	1.456	4%	5%	28%	50%	200	-80	280	130	-70	-5%	
251 Maschinenbau- und Betriebstechnik	956	4%	5%	32%	54%	130	-70	200	90	-40	-4%	
252 Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik	500	4%	5%	22%	41%	70	-10	80	30	-40	-8%	
26 Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	1.146	5%	6%	31%	47%	110	-90	200	60	-50	-4%	
262 Energietechnik	513	2%	8%	31%	45%	40	-40	80	10	-30	-6%	
263 Elektrotechnik	524	8%	6%	34%	51%	70	-30	100	50	-20	-4%	
27 Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	821	11%	3%	35%	57%	90	-40	130	20	-70	-9%	
29 Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	1.146	33%	24%	18%	42%	270	20	250	90	-180	-16%	
3. Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik												
32 Hoch- und Tiefbauberufe	698	6%	5%	15%	46%	40	-80	120	40	0	0%	
321 Hochbau	573	7%	6%	15%	40%	40	-60	100	40	0	0%	
34 Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1.067	7%	30%	19%	37%	350	-60	410	150	-200	-19%	
341 Gebäudetechnik	598	10%	43%	14%	34%	280	-20	300	110	-170	-28%	

Vogelsbergkreis

Berufsgruppe (BKZ)	Beschäftigtenstand 2015					Prognoseergebnisse bis 2022					
	Beschäftigte (svB und ageB) am AO in 2015					Veränderte Nachfrage nach Arbeits- und Fachkräfte			Verändertes Angebot an Arbeits- und Fachkräfte	Mismatch an Arbeits- und Fachkräfte	
	Gesamt	davon		Einpendlerquote am AO (svB)	Auspenderquote am WO (svB)	Gesamt	davon			absolut	relativ zu 2015
	Teilzeitquote	ageB Quote				Veränderungsbedarf	Ersatzbedarf				
5. Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit											
51 Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	2.603	12%	45%	22%	49%	510	-130	640	-90	-600	-23%
513 Lagerwirtschaft, Post und Zustellung, Güterumschlag	2.426	12%	48%	21%	46%	470	-130	600	-100	-570	-23%
52 Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	1.484	8%	25%	29%	48%	530	-30	560	270	-260	-18%
521 Fahrzeugführung im Straßenverkehr	1.298	**	28%	32%	48%	10	-30	40	-230	-240	-18%
54 Reinigungsberufe	1.774	35%	49%	18%	33%	630	30	600	330	-300	-17%
6. Kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel und Tourismus											
61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	798	12%	5%	45%	62%	90	-50	140	40	-50	-6%
611 Einkauf und Vertrieb	579	12%	5%	50%	67%	70	-40	110	30	-40	-7%
62 Verkaufsberufe	2.879	39%	31%	23%	39%	540	-20	560	140	-400	-14%
621 Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	1.912	38%	34%	24%	36%	350	-10	360	130	-220	-12%
623 Verkauf von Lebensmitteln	506	41%	28%	26%	39%	100	-10	110	20	-80	-16%
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	1.068	24%	54%	24%	38%	240	50	190	0	-240	-22%
633 Gastronomie	836	22%	61%	19%	30%	170	30	140	-20	-190	-23%
7. Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht und Verwaltung											
71 Berufe in Unternehmensführung und -organisation	3.802	32%	16%	27%	45%	700	-140	840	250	-450	-12%
713 Unternehmensorganisation und -strategie	1.049	25%	5%	29%	56%	120	-60	180	30	-90	-9%
714 Büro und Sekretariat	2.507	35%	22%	26%	36%	520	-80	600	240	-280	-11%
72 Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	1.201	35%	4%	28%	48%	230	-10	240	80	-150	-12%
721 Versicherungs- und Finanzdienstleistungen	752	36%	3%	30%	48%	130	0	130	40	-90	-12%
73 Berufe in Recht und Verwaltung	1.067	42%	10%	16%	41%	200	-40	240	40	-160	-15%
732 Verwaltung	972	41%	9%	15%	39%	180	-40	220	40	-140	-14%
8. Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung											
81 Medizinische Gesundheitsberufe	2.761	50%	7%	25%	37%	530	60	470	90	-440	-16%
811 Arzt- und Praxishilfe	756	50%	12%	18%	34%	120	10	110	0	-120	-16%

Vogelsbergkreis

Berufsgruppe (BKZ)	Beschäftigtenstand 2015					Prognoseergebnisse bis 2022					
	Beschäftigte (svB und ageB) am AO in 2015					Veränderte Nachfrage nach Arbeits- und Fachkräfte			Verändertes Angebot an Arbeits- und Fachkräfte	Mismatch an Arbeits- und Fachkräfte	
	Gesamt	davon		Ein- pendler- quote am AO (svB)	Aus- pendler- quote am WO (svB)	Gesamt	davon			absolut	relativ zu 2015
	Teilzeit- quote	ageB Quote				Verände- rungs- bedarf	Ersatz- bedarf				
813 Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe	1.348	51%	4%	22%	35%	250	30	220	30	-220	-16%
82 Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1.066	40%	12%	19%	38%	200	10	190	60	-140	-13%
821 Altenpflege	709	44%	7%	16%	36%	140	10	130	60	-80	-11%
83 Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	2.833	50%	12%	23%	26%	740	50	690	310	-430	-15%
831 Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege	2.184	50%	7%	25%	27%	470	30	440	180	-290	-13%
832 Hauswirtschaft und Verbraucherberatung	505	60%	16%	13%	20%	170	20	150	90	-80	-16%

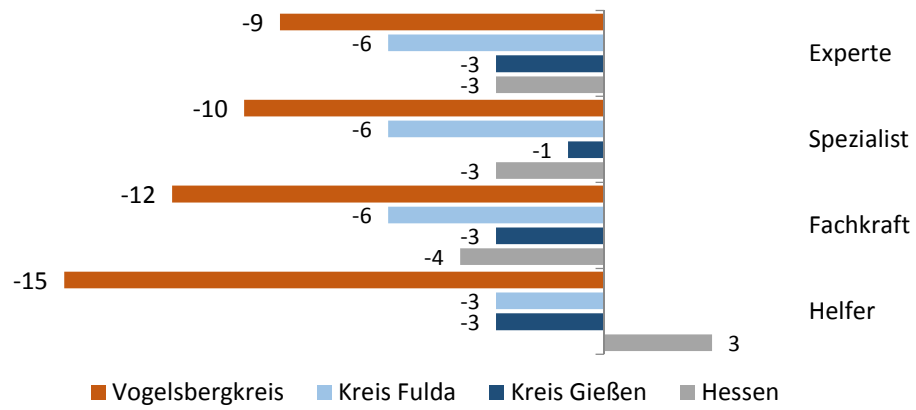
Vogelsbergkreis

Beschäftigtenstand 2015 nach Anforderungsniveaus

Berufsgruppe (BKZ)	Beschäftigte (svB und ageB)	davon			
		Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte
Insgesamt	38.429	9.606	22.171	3.258	2.160
11. Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	689	326	274	57	32
22. Kunststoff- u. Holzherstellung,-verarbeitung	1.052	307	713	26	6
23. Papier-, Druckberufe, technische Mediengestaltung	985	503	405	**	**
24. Metallherzeugung, -bearbeitung, Metallbau	1.875	550	1.263	**	**
25. Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	1.463	160	1.121	143	39
26. Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	1.146	122	869	131	24
27. Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	821	0	318	346	157
29. Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	1.154	608	506	25	15
32. Hoch- und Tiefbauberufe	700	191	446	48	15
34. Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	1.070	72	937	46	15
51. Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	2.709	2.009	607	43	50
52. Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	1.486	80	1.398	8	0
54. Reinigungsberufe	1.781	1.677	101	3	0
61. Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	799	0	399	338	62
62. Verkaufsberufe	2.896	537	2.254	**	**
63. Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	1.089	329	720	11	29
71. Berufe Unternehmensführung, -organisation	3.805	457	2.798	224	326
72. Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	1.201	0	871	265	65
73. Berufe in Recht und Verwaltung	1.068	**	889	86	**
81. Medizinische Gesundheitsberufe	2.763	204	1.927	333	299
82. Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1.067	326	699	36	6
83. Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	2.833	715	1.322	399	397
91. Geistes-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften	**	0	0	0	**

Vogelsbergkreis

Relativer Mismatch nach Anforderungsniveau für den Vogelsbergkreis und ausgewählte Vergleichsregionen* bis 2022



II.4 Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Beschäftigte	Prognoseergebnisse bis 2022					Mismatch an Arbeits- und Fachkräften	
	Beschäftigte 2015	Veränderte Nachfrage nach Arbeits- und Fachkräften			Verändertes Angebot an Arbeits- und Fachkräften	absolut	relativ zu 2015	
		Gesamt	Veränderungsbedarf	Ersatzbedarf				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	618	130	-10	140	50	-80	-13%	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	80	20	0	20	10	-10	-13%	
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung	896	180	-20	200	70	-110	-12%	
Herstellung von chem. und pharmaz. Erzeugnissen, Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1.053	150	-70	220	80	-70	-7%	
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2.303	380	-120	500	170	-210	-9%	
Maschinenbau, Fahrzeugbau	1.622	220	-120	340	120	-100	-6%	
Sonstige Wirtschaftsbereiche des Verarbeitenden Gewerbes	4.118	530	-330	860	300	-230	-6%	
Energie- und Wasserversorg.; Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseitigung von Umweltverschmutzung	519	110	-10	120	40	-70	-13%	
Baugewerbe	2.409	170	-310	480	160	-10	0%	
Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	796	170	-10	180	60	-110	-14%	
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1.321	160	-110	270	90	-70	-5%	
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	3.190	740	10	730	250	-490	-15%	
Verkehr und Lagerei	1.568	320	-30	350	120	-200	-13%	
Gastgewerbe	1.576	470	90	380	130	-340	-22%	
Information und Kommunikation	183	40	0	40	10	-30	-16%	
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	909	210	0	210	70	-140	-15%	
Grundstücks- und Wohnungswesen	104	20	0	20	10	-10	-10%	
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1.332	330	20	310	110	-220	-17%	
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.256	370	70	300	100	-270	-21%	
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	2.373	360	-150	510	170	-190	-8%	
Erziehung und Unterricht	833	260	60	200	70	-190	-23%	
Gesundheits- und Sozialwesen	7.508	1.900	160	1.740	600	-1.300	-17%	
Kunst, Unterhaltung und Erholung	260	70	10	60	20	-50	-19%	
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.074	270	20	250	90	-180	-17%	
Private Haushalte	312	110	30	80	30	-80	-26%	

II.5 Sonderauswertung: Aktuelle Ausbildungssituation bei dualen Ausbildungsberufen mit erwarteten Fachkräftedefiziten bis 2022

Neuabgeschlossene Ausbildungsverträge

Indikator I: neuabgeschlossene Ausbildungsverträge in 2016 und im Verlauf									
Datenbasis: Alle Personen, die im Jahr 2016 einen Ausbildungsvertrag unterzeichnet haben									
Ausbildungsberuf	Anzahl Auszubildender mit neuabgeschlossenem Ausbildungsvertrag in 2016	davon						Veränderung der Anzahl neuabgeschlossener Ausbildungsverträge von 2013-2016	Veränderung der Anzahl neuabgeschlossener Ausbildungsverträge von 2010-2016
		Anteil Frauen	Anteil Ausländer	Anteil ohne Hauptschulabschluss	Anteil mit Hauptschulabschluss	Anteil mit Realschulabschluss	Anteil mit Hoch-/Fachhochschulabschluss		
Tischler/in	18	6%	6%	6%	50%	33%	11%	-31%	38%
Metallbauer/in FR Konstruktions- technik	12	0%	0%	0%	67%	25%	8%	*	9%
Kraftfahrzeugmecha- troniker/in	24	4%	0%	0%	29%	54%	17%	50%	9%
Elektroniker/in für Betriebstechnik	3	0%	0%	67%	0%	0%	33%	-50%	50%
Bäcker/in	6	17%	17%	0%	50%	33%	17%	20%	20%
Fleischer/in	4	0%	0%	0%	75%	25%	0%	100%	-20%
Koch/Köchin	12	25%	0%	17%	50%	25%	8%	-8%	-8%
Dachdecker/in FR Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik	4	25%	0%	0%	75%	25%	0%	-33%	-43%
Hochbaufacharbei- ter/in	4	0%	0%	0%	75%	25%	0%	-60%	-78%
Straßenbauer/in	2	0%	0%	0%	100%	0%	0%	100%	*
Zimmerer/Zimmerin	7	0%	14%	0%	43%	57%	0%	40%	-50%
Anlagenmechani- ker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klima- technik	13	0%	0%	0%	54%	31%	15%	0%	8%
Fachkraft für Lagerlo- gistik	8	25%	0%	0%	25%	63%	13%	33%	0%
Berufskraftfahrer/in	3	0%	0%	0%	67%	33%	0%	200%	0%
Gebäudereiniger/in	1	0%	0%	0%	100%	0%	0%	0%	0%
Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel	30	63%	3%	0%	30%	57%	13%	-3%	7%
Fachkraft im Gastge- werbe	2	0%	50%	50%	50%	0%	0%	0%	0%
Restaurantfach- mann/-fachfrau	1	100%	0%	0%	0%	100%	0%	-75%	*
Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement	24	79%	0%	0%	0%	54%	46%	-17%	-8%
Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen FR Ver- sicherung	3	100%	0%	0%	0%	0%	100%	-25%	0%
Friseur/in	5	100%	20%	0%	40%	60%	0%	-69%	-55%

*bedeutet: Es gibt keine Auszubildenden im entsprechenden Ausgangsjahr.

Vogelsbergkreis

Abbruchsquoten und erfolgreiche Abschlüsse

Indikator II: abgebrochene Ausbildungsverträge								Indikator III: bestandene Abschlussprüfungen in 2016	
Datenbasis: Alle Personen verschiedener Ausbildungsjahrgänge, die sich im Jahr 2016 in einem Ausbildungsverhältnis befanden, differenziert nach Ausbildungsgruppen.								Datenbasis: Alle Personen der Abschlussjahrgänge, die im Jahr 2016 die Abschlussprüfung erfolgreich bestanden haben	
Ausbildungsberuf	Abbruchsquote der Auszubildenden aus allen Ausbildungsjahrgängen in 2016	Abbruchsquote bei weiblichen Auszubildenden in 2016	Abbruchsquote bei ausländischen Auszubildenden in 2016	Abbruchsquote bei Auszubildenden ohne Hauptschulabschluss	Abbruchsquote bei Auszubildenden mit Hauptschulabschluss	Abbruchsquote bei Auszubildenden mit Real-schulabschluss	Abbruchsquote bei Auszubildenden mit (Fach-)hochschulabschluss	Anzahl der erfolgreich abgeschlossenen Ausbildungen in 2016	Anteil der erfolgreich bestandenen Abschlussprüfungen in 2016
Tischler/in	15%	0%	0%	0%	24%	9%	17%	14	93%
Metallbauer/in FR Konstruktionstechnik	13%	*	*	0%	14%	13%	0%	6	75%
Kraftfahrzeugmechatroniker/in	9%	0%	0%	*	8%	8%	13%	18	100%
Elektroniker/in für Betriebstechnik	9%	*	*	11%	0%	0%	50%	6	86%
Bäcker/in	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	2	100%
Fleischer/in	11%	*	*	0%	25%	0%	0%	0	*
Koch/Köchin	12%	0%	0%	0%	9%	29%	0%	6	86%
Dachdecker/in FR Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik	8%	0%	*	*	0%	0%	*	6	75%
Hochbaufacharbeiter/in	0%	*	*	0%	0%	0%	*	7	88%
Straßenbauer/in	60%	*	*	0%	0%	*	*	1	100%
Zimmerer/Zimmerin	17%	0%	0%	*	17%	11%	33%	3	100%
Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	11%	*	*	100%	13%	0%	0%	11	73%
Fachkraft für Lagerlogistik	7%	0%	0%	*	11%	0%	0%	9	82%
Berufskraftfahrer/in	20%	*	*	0%	0%	100%	*	0	*
Gebäudereiniger/in	50%	*	*	*	0%	100%	*	0	*
Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel	10%	12%	0%	0%	7%	3%	33%	26	84%
Fachkraft im Gastgewerbe	100%	*	0%	0%	0%	*	*	1	100%
Restaurantfachmann/-fachfrau	0%	0%	0%	*	0%	0%	*	1	100%
Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement	7%	2%	0%	0%	0%	4%	10%	19	90%
Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen FR Versicherung	22%	20%	*	*	*	0%	25%	3	100%
Friseur/in	6%	7%	0%	0%	11%	0%	0%	4	80%

*bedeutet: Es gibt zu dem gegebenen Zeitpunkt keine Auszubildenden aus dieser Personengruppe

Vogelsbergkreis

III Regionale Beschäftigungssituation

Zentrale Befunde zur regionalen Beschäftigungssituation

Der Vogelsbergkreis gehört dem Entwicklungstyp 4 an, der bis 2022 durch die Folgen eines starken demografischen Wandels geprägt sein wird. Die durch den demografischen Faktor des alters- und erwerbsminderungsbedingten Ersatzbedarfs getriebene Arbeitskräftenachfrage überschreitet die Veränderung des jeweiligen Angebots um mehr als das Doppelte. Dies hat letztlich zur Folge, dass der Mismatch zwischen Angebot und Nachfrage an Arbeits- und Fachkräfte sehr hoch ausfällt. Das Verhältnis zwischen der Entwicklung des demografischen Faktors und des Angebots wird durch eine leicht negative unternehmerische Arbeits- und Fachkräftenachfrage insgesamt eher abgeschwächt – dennoch werden hier die größten Defizite bzgl. der Arbeits- und Fachkräfteversorgung erwartet.

- Für den Vogelsbergkreis wird bis 2022 ein vergleichsweise hohes relatives und absolutes Arbeits- und Fachkräftedefizit prognostiziert. Es wird erwartet, dass mehr als 4.700 Arbeits- und Fachkräfte fehlen werden, wodurch ein relatives Mismatch von zwölf Prozent im Verhältnis zu den Beschäftigten im Jahr 2015 entsteht. Dies ist im Vergleich zu Hessen und den Vergleichskreisen Kreis Fulda und Kreis Gießen ein überproportional großes Defizit.
- Durch Aufschlüsselung nach Qualifikationsniveau zeigt sich eine untypische Struktur im regionalen und hessischen Vergleich. Im höchsten Qualifikationsniveau gibt es den geringsten Engpass von einem Prozent. Im regionalen Vergleich fällt dieser größer aus. Ein überproportional großes Defizit von 13 Prozent gibt es für Arbeits- und Fachkräfte mit Berufsausbildung. Weiterhin untypisch ist das große Defizit von 15 Prozent für Arbeitskräfte ohne Berufsausbildung. Im regionalen Vergleich gibt es hier Überschüsse oder nur sehr geringe Defizite.
- Bei Betrachtung der Anforderungsniveaus zeigt sich, dass sowohl bei den Berufen mit hohen fachlichen Niveaus, dies sind Experten und Spezialisten als auch bei den Fachkräften und Helfern ein im Hessenvergleich überproportionales Defizit bis 2022 angenommen werden kann.
- Bei der Berücksichtigung verschiedener Berufshauptgruppen fällt auf, dass fast diese fast alle von moderaten Engpässen bis hin zu hohen Defiziten betroffen sind. Die Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung), die Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe und die Gebäude- und versorgungstechnischen Berufe weisen die höchsten relativen Defizite auf. Einen ausgeglichenen Arbeitsmarkt gibt es ausschließlich in der Berufshauptgruppe der Hoch- und Tiefbauberufe. Überschüsse sind im Vogelsbergkreis in keiner Berufsgruppe zu verzeichnen.
- Differenziert man nach Wirtschaftszweigen, werden auch hier für nahezu alle Wirtschaftszweige Engpässe prognostiziert. Von den größten Defiziten betroffen sind das Gastgewerbe, Erziehung und Unterricht sowie Private Haushalte.

Allgemeine Handlungsansätze für den Entwicklungstyp

Die Alterung der regionalen Erwerbsbevölkerung stellt für diesen Entwicklungstyp die größte zu bewältigende Herausforderung dar, da der demografische Wandel schwer zu kompensieren ist. Mögliche Handlungsansätze sollten entsprechend der skizzierten Entwicklungen die Verjüngung der Bevölkerung über kurz-, mittel- und langfristige Planungs- und Umsetzungshorizonte zum Ziel haben. Dies kann über gezielte Anwerbung und Bindung junger Menschen und junger Familien erfolgen, womit eine intensivste Steigerung der regionalen Attraktivität anvisiert werden kann. Eine intensivste Steigerung der regionalen Attraktivität kann über den Ausbau von infrastrukturellen Gegebenheiten, der Nahver-

Vogelsbergkreis

sorgung sowie über innovative Naherholungs- und Freizeitangebote erfolgen, die sich an den Bedürfnissen junger Menschen entlang orientieren. Diese können beispielsweise im Zusammenspiel aus Kommunen, Unternehmen, landespolitischen und arbeitsmarktpolitischen Akteuren eruiert werden. Diese Ansätze können, um die erwarteten Mängel an Arbeits- und Fachkräften zu entschärfen, flankiert werden von Maßnahmen, die eine zielgruppenspezifische Potentialhebung verfolgen: Hier können Maßnahmen zum Ausbau von Betreuungsangeboten für Eltern oder eine Ausweitung der Beschäftigung älterer Menschen durch Anerkennung ihrer Lebensleistung und Erfahrung erfolgreich sein. Beide unterschiedliche Ansatzpunkte können in einer langfristig angelegten regionalen Strategie zur Arbeits- und Fachkräftesicherung über den Umweg der anvisierten Bevölkerungsverjüngung vereint werden. Hier werden Maßnahmen zur Aktivierung, Mobilisierung und Bindung sowie zur Anwerbung von Arbeits- und Fachkräften zunehmend relevant.

Kreisspezifische Handlungsempfehlungen zur regionalen Beschäftigungssituation

Im Vergleich zu Hessen und den benachbarten Landkreisen hat der Vogelsbergkreis laut Prognose relativ zur Beschäftigtenzahl ein stärkeres Defizit zu erwarten. Anhand der eingangs dargestellten Indikatoren zur Beschreibung der Ausgangslage lassen sich mögliche Handlungsfelder ableiten, um den erwarteten Defiziten zu begegnen.

- Im beobachteten Zeitraum seit 2005 hatte der Vogelsbergkreis einen starken Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen. Dieser Trend setzt sich laut den Prognosen bis 2022 weiter fort. Der Wanderungssaldo und auch der Wanderungssaldo der 18- bis 24-Jährigen sind leicht positiv. Dennoch wäre es wichtig, vor allem junge Menschen längerfristig an die Region zu binden und in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Mögliche Handlungsansätze wären die Schaffung von attraktiven Ausbildungs- und Arbeitsplätzen.
- Zudem ist auch die Auspendlerquote im Vergleich mit dem hessischen Durchschnitt und den Vergleichskreisen überproportional hoch. Ziel sollte es hier sein, im Kreis ansässige Personen durch attraktive Arbeitsplätze und bessere Perspektiven zu halten und somit den Fachkräftebedarf zu decken.
- Im Vogelsbergkreis liegt die Betreuungsquote für Vorschulkinder im hessischen Durchschnitt und zwischen den Quoten der Nachbar Kreise. Eine Erhöhung dieser Quote und der Ausbau der Kinderbetreuung im Kreis kann dafür sorgen, dass die Teilzeitquote, die über dem hessischen Durchschnitt liegt, geringer wird, die Beschäftigungsquote, vor allem die Frauenbeschäftigung, gesteigert und dem Arbeitsmarkt dadurch mehr potenzielle Fachkräfte zur Verfügung stehen werden.
- Die Arbeitslosenquote liegt unter dem hessischen Durchschnitt, dennoch liegen hier Potenziale zur künftigen Fachkräftesicherung. Der Anteil an Langzeitarbeitslosen ist im Vogelsbergkreis ebenfalls niedriger als im regionalen Vergleich und im hessischen Durchschnitt. Hier könnte eine gezielte Qualifizierung in aktuelle bzw. absehbare Engpassberufe erfolgen und damit ein Beitrag zur Fachkräftesicherung geleistet werden.
- In den Jahren 2015 und 2016 wurden ca. 1.051 geflüchtete Menschen im Vogelsbergkreis aufgenommen. Das sind deutlich weniger als in den Vergleichskreisen, dennoch können auch in dieser Gruppe Potenziale für die zukünftigen Fachkräfte identifiziert werden. Durch Qualifikations- und Kompetenzerwerb könnten diese Menschen in die Region und den regionalen Arbeitsmarkt integriert werden. Mögliche Ansatzpunkte könnten in jenen Tätigkeitsbereichen gesehen werden, in denen es laut Prognose an Menschen ohne Berufsausbildung fehlen wird. Diese Tätigkeiten könnten einen ersten Schritt für die Arbeitsmarktintegration dieser Gruppe darstellen.

Vogelsbergkreis

IV Regionale Ausbildungssituation

Zentrale Befunde der regionalen Ausbildungssituation

Die Landkreise dieses Entwicklungstyps sehen sich bis 2022 damit konfrontiert, dass ungedeckte Ausbildungsbedarfe auf grundlegende strukturelle Probleme in verschiedenen Berufen zurückzuführen sind. Dadurch wird die Handlungskomplexität zur Gegensteuerung sowohl für die Berufe, als auch für die Regionen maßgeblich gesteigert.

- Der duale Ausbildungsmarkt im Vogelsbergkreis sieht sich verstärkt mit Schwierigkeiten konfrontiert, ausreichend und passende Bewerber zu finden. Maßgebliche Gründe hierfür sind neben der demografisch bedingt fallenden Anzahl der Schulabsolventen ferner die für ländliche Regionen typische zusätzliche Abwanderung von jungen Menschen in die größeren Städte. Zusätzlich verstärkt sich unter den Schulabsolventen der Trend zur akademischen Qualifizierung. Stärker handwerklich geprägte Regionen, wie der Vogelsbergkreis, sind verstärkt vor Herausforderungen gestellt, Auszubildende zu finden und zu halten. Diese Entwicklungen spiegeln sich in einem sukzessiv weiter fallenden und bereits niedrigen Niveau der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Vogelsbergkreis wieder.
- Was die vorzeitigen Auflösungen von Ausbildungsverträgen betrifft, liegen diese nahe an dem Durchschnitt in Hessen und im handwerklichen Bereich sogar darunter. Höhere Abbruchrisiken können bei den folgenden Berufen beobachtet werden: Fachkräfte im Gastgewerbe, Straßenbauer, Gebäudereiniger, Kaufleute für Versicherung und Finanzen sowie Berufskraftfahrer. In vielen Landkreisen werden des Öfteren vorzeitige Vertragslösungen von Auszubildenden mit Hauptschlussabschluss vorgenommen. Auffallend für den Vogelsbergkreis sind auf der einen Seite die vergleichsweise niedrigen Abbruchrisiken bei Hauptschulabsolventen und auf der anderen Seite vergleichsweise hohe Abbruchwahrscheinlichkeiten bei den Auszubildenden mit Hochschulreife. Vor allem die Berufe Elektroniker für Betriebstechnik, Zimmerer, Kaufleute im Einzelhandel sowie Kaufleute für Versicherungen und Finanzen sind eher davon betroffen.
- Die relativ soliden Erfolgsquoten bei Abschlussprüfungen im Kreis könnten für die folgenden Berufe gegebenenfalls noch weiter optimiert werden: Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Metallbauer FR Konstruktionstechnik, Dachdecker, Fachkräfte für Lagerlogistik und Kaufleute im Einzelhandel.

Allgemeine Handlungsansätze für den Entwicklungstyp hinsichtlich der Lage in der dualen Ausbildung

Um diesen strukturellen Problemen bei vielen Berufen gestalterisch entgegen zu treten, sollten unterschiedliche Handlungsansätze miteinander kombiniert werden, ohne jedoch Parallelstrukturen zu schaffen. Ein erster Handlungsansatz kann sich darauf beziehen, die Erfolgsquoten in den Abschlüssen zu steigern und damit die inhärenten Berufs- und Ausbildungspotentiale verstärkt zu nutzen. Dies kann über die Abschluss- und Prüfungszeit begleitende Unterstützungsmaßnahmen erfolgen und sich sowohl auf Lerninhalte, als auch auf Lernmethoden beziehen. Darüber hinaus ließe sich ebenfalls überlegen, inwiefern durch Anreize und Motivatoren die Konzentration bei den Auszubildenden angeregt werden könnte. Dies können gemeinsame Unternehmungen mit der Berufsschulklasse sein. Gleichwohl die Quote der vorzeitigen Ausbildungsvertragslösungen relativ niedrig ist, ließe sich überlegen, inwiefern auch hier die Bindung von jungen Menschen an den Betrieb oder den Beruf weiter erhöht

Vogelsbergkreis

oder ein Abbruch frühzeitig erkannt und kooperative Lösungen mit dem Betrieb, der Berufsschule und dem sozialen Umfeld gefunden werden kann.

Diese Ansätze können durchaus in kleineren Fallzahlen signifikante Wirkung entfalten, die größte Herausforderung der Ausbildungsberufe – die gleichzeitig auch die größte Herausforderung in den Landkreisen darstellt – wird damit voraussichtlich nicht gelöst werden: die vergleichsweise geringe Anzahl an neuabgeschlossenen Ausbildungsverträge geht mit einem Engpass an jungen Menschen einher und kann zum Großteil auf die Wirkung des demografischen Wandels sowie dem Wanderungsverhalten junger Menschen zurückgeführt werden. Insofern bedarf es u.a. eines überregionalen Ausbildungs- oder auch Auszubildendenmanagements, um die relativ knappen Ressourcen an jungen Menschen zielorientiert in offene Stellen zu vermitteln. Darüber hinaus kann überlegt werden, inwiefern Studienabbrecher oder auch Rückkehrer für eine Ausbildung in etwaigen Berufen gewonnen werden können. Hierfür können bestehende Kooperationen zwischen Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern, regionalen Akteuren wie Wirtschaftsförderungen mit Hochschulen und Universitäten ausgebaut oder neue Kooperationen angestoßen.

Es könnte ebenfalls überlegt werden, inwiefern Jugendlichen, die sich für eine Ausbildung in ihren Regionen entscheiden und somit höchstwahrscheinlich ihren Lebensmittelpunkt innerhalb dieser Region verankern, regionale Vergünstigungen oder spezifische Angebote unterbreitet werden können. Diese könnten durchaus entlang biographischer Phasen – Adoleszenz, Familiengründung und -stabilisation – ausgerichtet und entsprechend variiert werden.

Kreisspezifische Handlungsempfehlungen zur regionalen Ausbildungssituation

- Dem Vogelsbergkreis könnten in erster Linie verstärkt Bemühungen in Richtung Bindung und Gewinnung von jungen Menschen empfohlen werden. Vermutlich könnte dies in einer Kooperation zwischen regionalen Strukturen und ansässigen Unternehmen und mit einer überregionalen Unterstützung und Austausch am effektivsten angegangen werden. Zudem könnte eruiert werden, an welchen Punkten noch angesetzt werden könnte, um den Landkreis als einen noch attraktiveren Wohn- und Arbeitsort für junge Menschen und Familien zu gestalten. Die ausreichende und breite Sensibilisierung über regionale Vorteile, Angebote und Weiterentwicklungen wäre ebenfalls nicht zu unterschätzen. Mögliche Maßnahmen könnten hier Willkommensvorteile für Rückkehrer und Zuwanderer sowie Treuevorteile für die im Kreis während und nach der Berufsausbildung verbleibenden Menschen darstellen.
- Was die Rolle zur Ausbildungssicherung von überregionalen Strukturen oder Kreiskooperationen betrifft, könnten die folgenden zwei Aspekte genannt werden: Einerseits Bemühungen zur Aufwertung des dualen Ausbildungssystems in der gesellschaftlichen Wahrnehmung, um den allgemeinen Trend zur akademischen Qualifizierung entgegenzuwirken; andererseits eine optimalere Orientierung der jungen Menschen nach deren Interessen und Talenten entlang unterschiedlicher Berufe.
- Immer mehr müssen sich Betriebe – besonders in den ländlichen Regionen – gezielter um die Rekrutierung und Bindung von Auszubildenden kümmern. Dies bedeutet auch, dass sie sich selbst als attraktiven Ausbildungsbetrieb mit einem interessanten Ausbildungsberuf, guten Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen präsentierten. Einige Vorreiterbetriebe auch im Vogelsberg tun dies bereits und bieten beispielsweise zusätzliche soziale Leistungen, wie auch leistungsbezogene Zusatzvergütungen, Weiterbildungsunterstützung sowie Karriere- und Aufstiegschancen innerhalb des Unternehmens an.

Vogelsbergkreis

- Die Gewinnung und Bindung weiterer potenziellen Gruppen im Landkreis erscheint auch als eine sinnvolle Maßnahme. Besonders empfehlenswert wären verstärkte Integrationsangebote, Sprachkurse, Praktika und weitere Unterstützungen für geflüchtete Menschen, die bereits vor Ort sind. Gezielte Ansprachen und Bindungsmaßnahmen für Studienabbrecher über regionale Kooperationen z.B. zwischen den Kammern und naheliegenden Fachhochschulen und Universitäten können auch einen weiteren Beitrag für die Sicherung der Ausbildungslage leisten.
- Weiterhin könnten im Vogelsbergkreis berufs- und zielgruppenorientierten Analysen der konkreten Ursachen für vorzeitige Ausbildungsvertragslösungen durchgeführt werden. Entsprechend der Ergebnisse könnten dann bereits existierende Maßnahmen zielgerichtet angewendet und/oder modifiziert bzw. bei Bedarf weitere konzipiert werden.

Vogelsbergkreis

Glossar (Basisjahr, Quelle und Definition der Daten und Indikatoren)

Die in diesem Dossier dargestellten Daten zur Ausgangslage entstammen unterschiedlichen Datenquellen. Das nun folgende Glossar gibt Aufschluss über die Definition der einzelnen Indikatoren, den Erhebungszeitpunkt sowie über die genaue Quelle.

I.1 Bevölkerungsdaten

Bevölkerungsstand	
Definition:	Bevölkerungsstand am 31.12.2015. Die Bevölkerung umfasst alle Einwohner an ihrem Hauptwohnsitz.
Quelle:	Arbeitsmarktmonitor der Bundesagentur für Arbeit
Bevölkerungsentwicklung seit 2005	
Definition:	Prozentuale Veränderung der Bevölkerung gegenüber dem Basisjahr 2005. Die Bevölkerung umfasst alle Einwohner an ihrem Hauptwohnsitz (Stichtag: 31.12.2015).
Quelle:	Arbeitsmarktmonitor der Bundesagentur für Arbeit
Bevölkerungsprognose bis 2022	
Definition:	Voraussichtliche Entwicklung der Bevölkerung bis zum Jahr 2022 auf Basis der regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung im Vergleich zum Ausgangsjahr dieser Vorausberechnung 2008.
Quelle:	Hessisches Statistisches Landesamt: Bevölkerung in Hessen 2060. Sonderauswertung aus den Ergebnissen der regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung bis 2030 auf der Basis 31.12.2014
Bevölkerung ab 55	
Definition:	Anteil der Bevölkerung, der über 55 Jahre alt ist (Stichtag 31.12.2015).
Quelle:	Arbeitsmarktmonitor der Bundesagentur für Arbeit
Bevölkerung U25	
Definition:	Anteil der Bevölkerung, der unter 25 Jahre alt ist (31.12.2015).
Quelle:	Arbeitsmarktmonitor der Bundesagentur für Arbeit
Ausländeranteil	
Definition:	Anteil der Bevölkerung, der keine deutsche Staatsangehörigkeit hat (Stichtag: 31.12.2015).
Quelle:	Arbeitsmarktmonitor der Bundesagentur für Arbeit
Geflüchtete Menschen (2015 und 2016)	
Definition:	Gesamtpotenzial von geschützten Asylantragstellern in 2015 und 2016.
Quelle:	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF): Asylgeschäftsstatistik Dezember 2015, Asylgeschäftsstatistik Dezember 2016; Hessisches Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) für Königsteinerschlüssel (bereinigte Quoten)

I.2 Wanderungsbewegungen

Natürlicher Saldo	
Definition:	Ausmaß, in dem die Bevölkerung aus sich selbst herauswächst oder schrumpft am 31.12.2014. Basis für die Berechnung ist die Statistik der Geburten und Sterbefälle des Bundes und der Länder.
Quelle:	Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung. INKAR. Ausgabe 2017. Hrsg.: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) - Bonn 2017. © 2017 Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Bonn. Online unter: www.inkar.de
Wanderungssaldo	
Definition:	Saldo aus Zu- und Abgängen innerhalb des Jahres 2014 bezogen auf die Bevölkerung am 31.12.2014 (Fortschreibung des Zensus 2011).

Quelle:	Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung. INKAR. Ausgabe 2017. Hrsg.: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) - Bonn 2017. © 2017 Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Bonn. Online unter: www.inkar.de
Wanderungssaldo 18-24 Jahre	
Definition:	Saldo aus Zu- und Abgängen der Altersgruppe 18-24 Jahre bezogen auf die Bevölkerung der Altersgruppe 18-24 Jahre am 31.12.2015.
Quelle:	Arbeitsmarktmonitor der Bundesagentur für Arbeit
Zuzüge/ Fortzüge	
Definition:	Anzahl der Zuzüge in bzw. der Fortzüge aus der jeweiligen Region im Jahr 2014 (Stichtag 31.12.2014).
Quelle:	Regionalstatistik des Bundes und der Länder

I.3 Arbeitsmarkt und Beschäftigung

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	
Definition:	Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind alle Arbeitnehmer die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/ oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind. Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldaten, sowie Wehr- und Zivildienstleistende zählen nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Stichtag: 30.06.2015).
Quelle:	Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit
Geringfügig Beschäftigte am Arbeitsort	
Definition:	Geringfügig Beschäftigte am Arbeitsort (Stichtag 30.06.2015). Es gibt zwei Formen der geringfügig Beschäftigten: <ol style="list-style-type: none"> 1. Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung regelmäßig im Monat 450 Euro nicht überschreitet. 2. Eine kurzfristige Beschäftigung liegt vor, wenn die Beschäftigung für eine Zeitdauer ausgeübt wird, die im Laufe des Kalenderjahres seit ihrem Beginn auf nicht mehr als 2 Monate oder insgesamt Arbeitstage nach ihrer Eigenart begrenzt zu sein pflegt oder im Voraus vertraglich begrenzt ist. <p>Die Gruppe der geringfügig Beschäftigten umfasst einerseits Beschäftigte, die ausschließlich einer geringfügigen Beschäftigung nachgehen und andererseits diejenigen Beschäftigten, die einer geringfügigen Beschäftigung im Nebenjob nachgehen.</p>
Quelle:	Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit
Beschäftigungsquote	
Definition:	Prozentualer Anteil der sozialversicherungspflichtig bzw. geringfügig Beschäftigten an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Beamte, Selbstständige und andere nicht sozialversicherungspflichtig Erwerbstätige sind in der Kennzahl nicht berücksichtigt. Personen in Vollzeit- und in Teilzeitbeschäftigung werden gleichermaßen gezählt (Stichtag: 30.06.2015).
Quelle:	Arbeitsmarktmonitor der Bundesagentur für Arbeit
Beschäftigungsquote Frauen	
Definition:	Prozentualer Anteil der sozialversicherungspflichtig bzw. geringfügig beschäftigten Frauen an der weiblichen Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Weibliche Beamte, Selbstständige und andere nicht sozialversicherungspflichtig Erwerbstätige sind in der Kennzahl nicht berücksichtigt. Personen in Vollzeit- und in Teilzeitbeschäftigung werden gleichermaßen gezählt (Stichtag: 30.06.2015).
Quelle:	Arbeitsmarktmonitor der Bundesagentur für Arbeit
Teilzeitquote	

Vogelsbergkreis

Definition:	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Teilzeit an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Teilzeit ist dabei jede Beschäftigung, die weniger Stunden umfasst als eine Vollzeitbeschäftigung (Stichtag 30.06.2015).
Quelle:	Arbeitsmarktmonitor der Bundesagentur für Arbeit
Ausbildungsquote	
Definition:	Anteil aller Auszubildenden an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Stichtag 31.12.2015).
Quelle:	Arbeitsmarktmonitor der Bundesagentur für Arbeit
Unversorgte Bewerber für Ausbildungsstellen am 30.09.	
Definition:	Als Bewerber zählen diejenigen bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Personen die im Berichtsjahr (1.Oktober des Vorjahres bis 30.9. des aktuellen Jahres) eine individuelle Vermittlung in eine betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildungsstelle in anerkannten Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) wünschen. Dabei muss die Eignung dafür geklärt sein bzw. die jeweiligen Voraussetzungen gegeben sein (Stichtag 30.09.2015).
Quelle:	Sonderauswertung der Bundesagentur für Arbeit
Arbeitslosenquote	
Definition:	Quote der Arbeitslosen bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (Jahresdurchschnitt 2014): Alle zivilen Erwerbspersonen sind die Summe aus den abhängigen zivilen Erwerbstätigen sowie Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen und Arbeitslosen. Bei den Arbeitslosenquoten nach Altersgruppen werden die Arbeitslosen der jeweiligen Altersgruppe auf alle zivilen Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppe bezogen.
Quelle:	Sonderauswertung der Bundesagentur für Arbeit
Arbeitslose (absolut)	
Definition:	Als arbeitslos werden Personen gezählt, die <ul style="list-style-type: none"> - vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben, - eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen - den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind - in der Bundesrepublik Deutschland wohnen, - nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben, - sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben (Datenstand Dezember 2015; Jahresdurchschnitt 2015).
Quelle:	Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit
Einpendlerquote	
Definition:	Anteil der Einpendler an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort (Stichtag 30.06.2015).
Quelle:	Arbeitsmarktmonitor der Bundesagentur für Arbeit
Auspendlerquote	
Definition:	Anteil der Auspendler an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort (Stichtag 30.06.2015).
Quelle:	Arbeitsmarktmonitor der Bundesagentur für Arbeit

Betreuungsquote Vorschulkinder*	
Definition:	Anteil der Kinder unter 6 Jahren in Kindertageseinrichtungen und öffentlich geförderter Kindertagespflege an der Bevölkerung unter 6 Jahren insgesamt (Stichtag 31.12.2015).
Quelle:	Arbeitsmarktmonitor der Bundesagentur für Arbeit
Schulabgänger 2015 absolut	
Definition:	Anzahl der Schulabgänger im Jahr 2015
Quelle:	Regionalstatistik des Bundes und der Länder
Schulen	
Definition:	Anzahl der unterschiedlichen Schulformen.
Quelle:	Hessisches Statistisches Landesamt
SGB-II-Quote	
Definition:	Die SGB-II-Quote wird anhand des Bestandes an Personen in Bedarfsgemeinschaften (erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte) bezogen auf die Wohnbevölkerung bis zur Regelaltersgrenze (aktuell bei 65 Jahre und drei Monate) ermittelt (Jahresdurchschnitt 2015).
Quelle:	Sonderauswertung der Bundesagentur für Arbeit
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)	
Definition:	Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte gelten nach dem SGB II Personen, die <ul style="list-style-type: none"> - das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze von 65 Jahren und 3 Monaten noch nicht erreicht haben - erwerbsfähig sind, - hilfebedürftig sind sowie - ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Als erwerbsfähig gilt nach dem SGB II wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein (Jahresdurchschnitt 2015).
Quelle:	Sonderauswertung der Bundesagentur für Arbeit
Erwerbstätige Leistungsberechtigte	
Definition:	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb), die einen laufenden Leistungsanspruch in der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) haben und gleichzeitig Bruttoeinkommen aus abhängiger und /oder selbständiger Beschäftigung beziehen (Jahresdurchschnitt 2015).
Quelle:	Sonderauswertung der Bundesagentur für Arbeit
Bruttoinlandsprodukt(BIP) je Einwohner	
Definition:	Bruttoinlandsprodukt, nämlich der Jahreswert (2014) aller in der Region produzierten Waren und Dienstleistungen in Euro, pro Einwohner (Bevölkerung gemessen im Jahresdurchschnitt 2014).
Quelle:	Arbeitsmarktmonitor der Bundesagentur für Arbeit
Median Entgelt	
Definition:	Mittleres monatliches Bruttoarbeitsentgelt der am 31.12. sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten am Arbeitsort ohne Auszubildende (Stichtag 31.12.2015).
Quelle:	Arbeitsmarktmonitor der Bundesagentur für Arbeit
Steuereinnahmen je Einwohner	
Definition:	Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände (netto) je Einwohner (Stand: 30.06.2015).
Quelle:	Hessisches Statistisches Landesamt
Schuldenstand je Einwohner	
Definition:	Schulden einschließlich Kassenkredite je Einwohner (Schulden der Kernhaushalte der kreisfreien Städte und Gesamtkreise) (Stand: 31.12.2015).
Quelle:	Hessisches Statistisches Landesamt.

I.5 Infrastruktur und Nahversorgung

Durchschnittliche PKW-Fahrtzeit (in Minuten) zu Autobahnauffahrten, Bahnhöfen, Ober- und Mittelzentren	
Definition:	Flächengewichteter Durchschnittswert der Pkw-Fahrtzeiten zur nächsten Autobahnauffahrt/ Bahnhöfen/ (Stichtag: 31.12.2015), Oberzentren/ Mittelzentren (Stichtag: 31.12.2016).
Quelle:	Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung. INKAR. Ausgabe 2017. Hrsg.: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) - Bonn 2017. © 2017 Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Bonn. Online unter: www.inkar.de
PKWs je 1.000 Einwohner	
Definition:	Zahl der Personenkraftwagen, die zum Zeitpunkt der Zählung mit einem amtlichen Kennzeichen zum Verkehr zugelassen und im Zentralen Fahrzeugregister des Kraftfahrtbundesamtes gespeichert sind, je Einwohner (Stichtag: 31.12.2014).
Quelle:	Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung. INKAR. Ausgabe 2017. Hrsg.: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) - Bonn 2017. © 2017 Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Bonn. Online unter: www.inkar.de
Ärzte je 100.000 Einwohner	
Definition:	Anzahl der Ärzte mit kassenärztlicher Zulassung je 100.000 Einwohner (Stichtag: 31.12.2014).
Quelle:	Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung. INKAR. Ausgabe 2017. Hrsg.: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) - Bonn 2017. © 2017 Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Bonn. Online unter: www.inkar.de
Krankenhausbetten je 10.000 Einwohner	
Definition:	Planmäßige Krankenhausbetten für Akutkranke je 10.000 Einwohner (Stichtag: 31.12.2014).
Quelle:	Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung. INKAR. Ausgabe 2017. Hrsg.: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) - Bonn 2017. © 2017 Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Bonn. Online unter: www.inkar.de
Kinderärzte je 100.000 Einwohner	
Definition:	Anzahl der Kinderärzte mit kassenärztlicher Zulassung je 100.000 Einwohner (Stichtag: 31.12.2014).
Quelle:	Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung. INKAR. Ausgabe 2017. Hrsg.: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) - Bonn 2017. © 2017 Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Bonn. Online unter: www.inkar.de

II Ergebnisse aus regio pro

Beschäftigte 2015	
Definition:	Summe aus sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigten im Ausgangsjahr der Prognosen 2015 (Stichtag 30.06.2015).
Quelle:	Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit
Beschäftigte 2015 nach Anforderungsniveaus	
Definition:	Summe aus sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigten im Ausgangsjahr der Prognosen 2015 nach Anforderungsniveaus (Stichtag 30.06.2015).
Quelle:	Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit
Prognose	
Definition:	Die Prognose wird erstellt durch die rechnerische Gegenüberstellung von prognostiziertem Arbeitskräfteangebot und der prognostizierten Arbeitskräftenachfrage. Weitere Informationen: www.regio-pro.eu
Quelle:	Arbeitskräfteangebot: Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK), eigene Berechnungen; Arbeitskräftenachfrage: Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforchung (gws) mbH; Datengrundlage: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Hessisches Statistisches Landesamt; Statistisches Bundesamt, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit; Rechnerische Gegenüberstellung: Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)

Vogelsbergkreis

Neuabgeschlossene Ausbildungsverträge 2016	
Definition:	Die Anzahl aller dualen Berufsausbildungsverträge, die für das im Herbst 2016 beginnende Lehrjahr abgeschlossen worden sind (Stand 31.12.2016).
Quelle:	Berufsausbildungsstatistik des Hessisches Statistisches Landesamtes
Veränderung neuabgeschlossener Ausbildungsverträge seit 2013 (bzw. 2010)	
Definition:	Das Verhältnis zwischen der absoluten Veränderung der Anzahl neuabgeschlossener Ausbildungsverträge für das Jahr 2013 (bzw. 2010) zum Jahr 2016 bezogen auf die Neuabgeschlossenen Ausbildungsverträgen für das Jahr 2013 (bzw. 2010). Stand (31.12.2016 und entsprechend 31.12.2013 und 31.12.2010).
Quelle:	Berufsausbildungsstatistik des Hessisches Statistisches Landesamtes
Abbruchsquote	
Definition:	Das Verhältnis zwischen der Anzahl aller im Jahr 2016 frühzeitig beendeten Ausbildungsverträgen bezogen auf die Anzahl aller Auszubildenden im Jahr 2016. Stand (31.12.2016).
Quelle:	Berufsausbildungsstatistik des Hessisches Statistisches Landesamtes
Erfolgreiche Abschlüsse	
Definition:	Die Anzahl aller Auszubildenden, mit erfolgreich bestandenen im Jahr 2016 Endprüfung. (Stand 31.12.2016).
Quelle:	Berufsausbildungsstatistik des Hessisches Statistisches Landesamtes
Erfolgsquote	
Definition:	Das Verhältnis zwischen der Anzahl aller im Jahr 2016 erfolgreich bestandenen Endprüfungen bezogen auf der Anzahl aller Endprüfungsteilnehmer im Jahr 2016. Stand (31.12.2016).
Quelle:	Berufsausbildungsstatistik des Hessisches Statistisches Landesamtes

Vogelsbergkreis

Interpretationshinweise für die Ergebnisse aus regio pro

Die Prognosen aus regio pro liefern wichtige Hinweise für Handlungsbedarfe, um zukünftigen Fachkräfteengpässen entgegen zu wirken. Um die dargestellten Prognoseergebnisse richtig einzuordnen, sind einige wichtige Zusammenhänge zu beachten, die sich aus der Methodik und der Datenbasis der Prognosen ergeben. Zunächst muss ein allgemeiner Hinweis auf die Darstellungsweise der Mismatches gegeben werden:

- Bei der Darstellung der Ergebnisse wird neben der absoluten Zahl an voraussichtlich fehlenden Arbeits- und Fachkräften, also dem absoluten Mismatch, auch ein relativer Mismatch angegeben. Dieser relative Mismatch bezieht sich immer auf die Zahl der Beschäftigten in der jeweiligen Berufshauptgruppe, Qualifikationsgruppe oder dem Wirtschaftszweig in der jeweilig betrachteten Region im Jahr 2015, dem Ausgangsjahr der Prognose.
- Aus der Verfügbarkeit der Daten ergibt sich, dass die dargestellten Beschäftigtenzahlen sowohl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte als auch ausschließlich geringfügig Beschäftigte (sogenannte „Mini-Jobber“) umfassen. Die Prognosen werden nach dem Kopfprinzip und nicht anhand von Vollzeitäquivalenten berechnet, was dazu führt, dass die dargestellten Prognoseergebnisse eher als **Obergrenze oder „worst-case“-Szenario** verstanden werden müssen, weil der Bedarf an Arbeitskräften durch die ausschließlich geringfügig Beschäftigten und die Teilzeitbeschäftigten durch das den Prognosen inhärente Kopfprinzip überschätzt wird.
- Hinsichtlich der prognostizierten Mismatches muss beachtet werden, dass **Substitutionseffekte** zwischen Berufshauptgruppen, Qualifikationsniveaus oder Wirtschaftszweigen in den Prognosen **nicht berücksichtigt** werden können. Hier ist zum Beispiel denkbar, dass ein Universitätsabsolvent mit einem Diplom in Physik aufgrund mangelnder Nachfrage in einer verwandten Berufsgruppe, etwa im Maschinen- oder Fahrzeugbau, eine Anstellung findet, wo eine eventuell stärkere Nachfrage nach (Fach-)Hochschulabsolventen herrscht.
- Weil es sich bei Hessen, seinen Regierungsbezirken, Landkreisen und kreisfreien Städte nicht um nach außen abgeschlossene Arbeitsmärkte handelt, ist es durchaus wahrscheinlich, dass es **Ausgleichsbewegungen zwischen den Landkreisen** gibt. Denkbar ist hier zum Beispiel, dass sich in einer regionalen Einheit ein leichter Überschuss an Fachkräften einer bestimmten Berufsgruppe abzeichnet, in der benachbarten regionalen Einheit aber genau für diese Berufsgruppe ein Defizit prognostiziert wird. Tatsächlich würden aber beide prognostizierten Mismatches gegebenenfalls nicht in dieser Form eintreten, weil sich aufgrund der Mobilität der Arbeitskräfte ein regionaler Ausgleich ergibt.

Lesebeispiel 1: Berufsprognose

Berufsgruppe (BKZ)	Beschäftigtenstand 2015					Prognoseergebnisse bis 2022					
	Beschäftigte (svB und ageB) am AO in 2015					Veränderte Nachfrage nach Arbeits- und Fachkräfte			Verändertes Angebot an Arbeits- und Fachkräfte	Mismatch an Arbeits- und Fachkräfte	
	Gesamt	davon		Einpendlerquote am AO (svB)	Auspenderquote am WO (svB)	Gesamt	davon			absolut	relativ zu 2015
	Teilzeitquote	ageB Quote			Veränderungsbedarf	Ersatzbedarf					
811 Arzt- und Praxishilfe	1.766	36%	9%	67%	25%	380	130	250	350	-30	-2%

Vogelsbergkreis

In der Berufsuntergruppe „Arzt und Praxishilfe“ (BKZ Nummer 811 nach der Berufsklassifikation der Bundesagentur von 2010) gab es im Jahr 2015 in der exemplarischen Region insgesamt 1.766 sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigte. Rund 36 Prozent dieser Beschäftigten hatten sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse in Teilzeit, rund 9 Prozent aller Beschäftigten hatten ausschließlich geringfügige Beschäftigungsverhältnisse (Mini-Jobber). Weiterhin waren in 2015 gut 67 Prozent aller in der Region sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Arzt- und Praxishelfer Einpendler aus anderen Regionen. Gleichzeitig hatten 25 Prozent aller in der Region wohnenden sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Arzt- und Praxishelfer ihren Arbeitsplatz in einer anderen Region, oder gelten damit als Auspendler. Die Prognoseergebnisse zeigen eine bis zum Jahr 2022 steigende Nachfrage nach Arbeits- und Fachkräften dieser Berufsuntergruppe in der Region. Insgesamt werden von 2015 bis 2022 rund 380 Arzt- und Praxishelferstellen offen und allein mit Arbeits- und Fachkräften aus der Region besetzt werden müssen. Davon werden erwartungsgemäß rund 130 Arbeitsplätze aufgrund konjunktureller Veränderungen entstehen (Veränderungsbedarf) und rund 250 Arbeitsplätze aufgrund altersbedingten und erwerbsminderungsbedingten Ersatzbedarfs wiederbesetzt werden müssen. Auf der Angebotsseite werden bis zum Jahr 2022 zur Besetzung von den so entstandenen offenen Arbeitsstellen rund 350 (bspw. fertig ausgebildete oder in die Region zugezogene) Arzt- und Praxishelfer zur Verfügung stehen. Bei der rechnerischen Gegenüberstellung dieser beiden Größen ergibt sich ein Fachkräfteengpass in dieser Berufsgruppe von 30 Personen, was bezogen auf die Beschäftigung von 2015 einem relativen Defizit von minus 2 Prozent entspricht. Wenn es gelingt, z. B. die Teilzeitquote zu senken, könnte dieses Defizit geringer ausfallen.

Lesebeispiel 2: Prognose der Wirtschaftszweige

Wirtschaftszweig	Beschäftigte Beschäftigte 2015	Prognoseergebnisse bis 2022					
		Veränderte Nachfrage nach Arbeits- und Fachkräften			Verändertes Angebot an Arbeits- und Fachkräften	Mismatch an Arbeits- und Fachkräften	
		Gesamt	davon			absolut	relativ zu 2015
Veränderungsbedarf	Ersatzbedarf						
Einzelhandel	6.296	960	-20	980	1.120	160	3%

Im Wirtschaftszweig des Einzelhandels gab es in der Region im Jahr 2015 insgesamt 6.296 sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigte. Laut Prognose werden in der Branche Einzelhandel bis 2022 allein in der Region rund 960 Arbeitsplätze zu besetzen sein. Dabei entsteht diese steigende Nachfrage aus einem hohen alters- und erwerbsminderungsbedingten Ersatzbedarf von rund 980 Personen, der durch die sinkenden konjunkturbedingten Veränderungsbedarfe der Unternehmen in Höhe von 20 Arbeitsplätzen leicht abgeschwächt wird. Auf der Angebotsseite werden bis zum Jahr 2022 zur Besetzung von den so entstandenen offenen Arbeitsstellen erwartungsgemäß rund 1.120 (bspw. erwerbsfähige, ausgebildete oder in die Region zugezogene) Personen für den Wirtschaftszweig Einzelhandel zur Verfügung stehen. Die Gegenüberstellung des Angebots und der Nachfrage zeigt, dass es bis zum Jahr 2022 in der Region einen Überschuss von rund 160 Arbeits- und Fachkräften in diesem Wirtschaftszweig geben wird. Dies entspricht rund 3 Prozent der Beschäftigten in 2015. Wie oben bereits erwähnt, ist eine zwischenzeitliche Umverteilung der Beschäftigten zwischen diesem und anderen Wirtschaftszweigen bei der Berechnung nicht berücksichtigt, könnte aber dennoch entstehen und zum Ausgleich bei diesem Wirtschaftszweig zugunsten einen weiteren prognostisch defizitären Wirtschaftszweig führen.

Vogelsbergkreis

Abkürzungsverzeichnis

- *ageB* = ausschließlich geringfügig Beschäftigte(r)
- *AO* = Arbeitsort
- *BKZ* = Berufskennzeichnung
- *svB* = sozialversicherungspflichtig Beschäftigte(r)
- *WO* = Wohnort